

Und die abgetrennten drücken. Und wie
 kan es anders gehn?

Zwei Verliebte seind ja nur ein Gemüht
 und eine Seele/

Za ein einig trennes Herz. Reiß mir nun/
 daß sich nicht quäle

Das so nach und übrig bleibet / ie ein
 menschlich Herz entzwei/

Deñ so will ich dir auch glauben / daß ver-
 einte Liebes-Treu

Ohne sonderbahre Noht / ohn Empfind-
 nuß sei zu trennen.

Aber dieses wird alsdenn / wenn die nasse
 Fluht wird brennen/

Und das Feuer Flammen dämpfen / kön-
 nen in der That geschehn.

Wer hat Herzen ohne Schmerzen von
 einander gehen sehn?

Drüm so sag ich noch einmahl: niemand
 kan ihn drüm verdenken/

Das in solcher bittren Noht sich sein Herz
 und Seele kränken.

Doch er schaue was zurücke! wird ihm
 der Verlust ersetzt/

Wird dem Schaden abgeholfen / wann er
 so die Wangen nezzt

Mit